



Namenszug des Jakob bar Juda, genannt Jäcklin, auf einer Urkunde von 1378.

Der ab 1375 erstmals bezeugte Ulmer Bürger und Bankier Jakob bar Juda, genannt Jäcklin, war ein kapitalkräftiger Geldgeber für die Reichsstadt. Wie im Krieg des Schwäbischen Städtebundes gegen Kaiser Karl IV. (1376) oder beim Erwerb der Stadt Langenau 1377 im Zuge des Ausbaus seines Territoriums, griff die Ulmer Obrigkeit auf seine Darlehen zurück.

UUB 2/2, S. 873